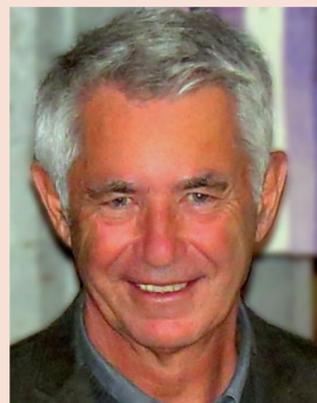


Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir leben in unserem Land in einer schwierigen Zeit. Andererseits werden wir weltweit bewundert, wie wir mit dieser Pandemie umgehen. Umso mehr schockiert uns die derzeitige Situation zum Beispiel in Brasilien. Viele unserer Partner sind aufgrund der Coronapandemie in einer akuten Notlage und wir helfen nach unseren Möglichkeiten dank Ihrer Gaben.



Auf der Krim fand ein Personalwechsel statt. Auch wenn momentan Corona bedingt keine Gottesdienste stattfinden können, bereitet sich der neue Pastor auf seinen vielfältigen Dienst vor. Die meist älteren Geschwister dort dürfen auch weiterhin auf unsere Mithilfe hoffen.

In Südafrika konnten wir die Kindergartenarbeit im Ethembeni Care Center gezielt unterstützen. Auch dort sind wie überall auf der Welt vor allem die Armen von den Auswirkungen der Pandemie besonders betroffen. Wir wollen alle Möglichkeiten nutzen um die segensreiche Arbeit der Kenosis Schwestern, die das Zentrum leiten, zu unterstützen.

Danke für alle Mithilfe im Gebet und mit Ihren Gaben!
Bleiben Sie gesund!

Ihr
Wolfgang Hagemann

SÜDAFRIKA Konfirmandengabe sichert Hygiene im Kindergarten

Der Plan, auf dem Gelände des Ethembeni Care Centers einen neuen Kindergarten zu bauen, konnte bislang leider noch nicht realisiert werden. Trotz beengter und provisorischer Räumlichkeiten ist es der Erzieherin Schwester Lindeni und ihren Mitarbeiterinnen dennoch gelungen, die Arbeit mit den Kindern kontinuierlich und fachkundig weiter zu entwickeln.

Die Leiterin des Zentrums, Schwester Happiness, berichtet: „Unser Kindergarten ist ein Segen für die Region. Die Förderung tut den Kindern gut, ebenso die gesunde, warme Mahlzeit, die Sr. Sithembile täglich für sie kocht. Ab und zu unternehmen wir Ausflüge, die den Horizont der Kinder erweitern. Besonders stolz sind die Kinder auf ihre Uniformen, die speziell für unsere Einrichtung entworfen wurden. Sie sind verpflichtend in Südafrika und dank Spenden können wir die Kinder damit ausstatten. Eine erste Gruppe von 16 Kindern wechselte im Januar in die Grundschule. Die Eltern waren überrascht, dass ihre Kinder schon etwas schreiben, rechnen und Englisch sprechen können“.

Dankbar sind die Kenosis Schwestern, dass mit dem Neubau einer Toilettenanlage in den vergangenen Monaten

ein Hygieneproblem des Kindergartens beseitigt werden konnte – die vorhandenen zwei Toiletten waren für die Anzahl der Kinder nicht ausreichend gewesen. Durch den Erlös der Konfirmandengabe 2019 konnte der MLV zu diesem Projekt 10.000 Euro beisteuern und damit die Fertigstellung sichern. An dieser Stelle danken wir allen Konfirmandinnen und Konfirmanden des letzten Jahres und ihren (Groß-)Eltern und Paten für ihre Gaben, die wir vollumfänglich nach Südafrika weitergeleitet haben.

Dank Ihrer Mithilfe wird der MLV auch weiterhin ein verlässlicher Partner für das Ethembeni Care Center im Zululand sein. In dem und durch das Zentrum geschieht viel segensreiche Arbeit – ein Lichtblick für die Menschen in dieser strukturschwachen Region. Spenden, die unter dem Stichwort „Südafrika“ bei uns eingehen, kommen dem Kindergarten, dem neuen Jugendleiterprogramm oder bedürftigen Familien (Beratung, Lebensmittelpakete) und Aidsweisen (Schuluniformen) zu Gute. Vergelt's Gott!

Wolfgang Hagemann /
Heike Gröschel-Pickel



Foto: Ethembeni Care Center

Pädagogische Spiele und Lernübungen fördern die Kinder in ihrer Entwicklung.

Neuwahlen im MLV

Nach sechs Jahren Amtszeit standen bei der MLV Mitgliederversammlung im Oktober in Nürnberg Neuwahlen auf der Tagesordnung. Vorsitzender Pfarrer i. R. Wolfgang Hagemann und Kassensführer Diplom-Kaufmann Wolfgang Köbler wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Prof. Dr. Christian Eyslein und Pfarrer Jörg Mahler gewählt, beide bisher Mitglied im Hauptausschuss. Die Schriftführung übernahm Vikarin Andrea Kühn.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Fabrikant Helmut Mohr und Pfarrerin Clair Menzinger werden sich künftig im Hauptausschuss engagieren, zusammen mit Sr. Christine Eisenhuth, Rechtsanwalt Robert Glenk, Pfarrer Markus Göring, Pfarrer und Generalsekretär des Martin-Luther-Bundes Michael Hübner, Synodale Fritz Schroth, Dekan Wenrich Slenczka und Pfarrer Ulrich Zenker.

Heike Gröschel-Pickel

IHR HERZ SCHLUG FÜR BRASILIEN In dankbarer Erinnerung an Edeltraud Lein

Der MLV trauert um Edeltraud Lein, die am 28. April im Alter von 85 Jahren in Erlangen verstorben ist. Im Oktober 1954 heiratete sie Wolf-Dietrich Lein in Leipzig. In der dortigen Nikolaikirche wurden beide nur eine Woche später durch die Leipziger Mission zum Dienst in Brasilien abgeordnet. Erst durch die endgültige Übersiedlung nach Bayern wurde im Frühjahr 1955 die Ausreise per Schiff zum neuen Dienstort möglich. Bis zur Rückkehr nach Deutschland war Ehepaar Lein 22 Jahre im Dienst der brasilianischen lutherischen Kirche. Sie betreuten zwei Gemeinden in Rio Grande do Sul und übernahmen 1970 gemeinsam die Leitung im Haus der Kirche in Panambi. Edeltraud Lein war dabei auch acht Jahre Vorsitzende der Frauenhilfe (OASE).

1977 kehrte Ehepaar Lein aus Brasilien zurück und lebte nach Eintritt von Wolf-Dietrich Lein in den Ruhestand in Erlangen, wo er vor sechs Jahren verstarb. 30 Jahre war Edeltraud Lein im Hauptausschuss des MLV tätig. Wir haben sie dabei mit einem brennenden Herzen für Brasilien erlebt. Wir sind dankbar für ihre internen und geschichtlichen Beiträge. Der MLV gedenkt Wolf-Dietrich und Edeltraud Lein in großer Dankbarkeit für ihren Dienst in Brasilien und Bayern.



Wolfgang Hagemann

UKRAINE Große Freude über neue Kapelle

Der 21. Juni 2020 wird den Mitgliedern der lutherischen Gemeinde in Novogradkovka lange in Erinnerung bleiben. An diesem Tag wurde nach kurzer Bauzeit eine kleine Kapelle für die Gemeinde geweiht. Fünfzehn Jahre lang versammelte sich die Gemeinde in einem Privathaus oder in einem Kellerraum und träumte davon, die Kirche im Zentrum des Dorfes zu restaurieren. Leider blieb dieser Traum ein Traum. Nun konnte mit Unterstützung des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes, des Martin-Luther-Vereins und weiterer Spender der Gemeinde ein Geschenk gemacht werden: Ein kleines Häuschen wurde als Kapelle gebaut, ausgestattet mit einem Altar, einem Taufbecken, einer tragbaren elektronischen Orgel und einem Glockenturm samt Glocke. Endlich gibt es einen festen, Gott geweihten Ort, an dem sich die Gemeinde versammeln kann. Ehrengäste aus Kirche und Gesellschaft nahmen an den Feierlichkeiten teil, unter ihnen Bischof Pavlo Schwarz, der die Festpredigt hielt und die Kapelle weihte.



Foto: Roman Garmurar

Jörg Mahler
Stellvertretender MLV-Vorsitzender

Warum ich mich im MLV engagiere...



Foto: privat

Vor etwa zwanzig Jahren bin ich aus Russland zurückgekommen. Damals wollte der MLV sich stärker auch um lutherische Kirchen in Osteuropa kümmern. Darum wurde ich gefragt, ob ich meine Erfahrungen von knapp fünf Jahren Russlandaufenthalt in die Arbeit des MLV einbringen könnte. Das habe ich gerne zugesagt. Der MLV kann unkompliziert und gezielt helfen, wo es nötig ist.

Aber er ist nicht nur ein Verein zum Geldsammeln, sondern lebt christliche Gemeinschaft über die Grenzen von Ländern und Sprachen hinweg. Die intensive Begleitung ukrainischer Gemeinden durch den MLV in den großen Schwierigkeiten der letzten Jahre ist dafür ein beredtes Beispiel. Da wurden Gemeinden auf der von Russland annektierten Krim genauso weiter gefördert wie die Gemeinden, die unter den Eigenmächtigkeiten ihres Bischofs zu leiden hatten. Ich konnte selbst nicht viel dazu beitragen. Aber der MLV hat dort segensreich gewirkt. Das ist unserer Unterstützung wert.

Dr. Wenrich Slenczka
Dekan in Würzburg und Mitglied im MLV Hauptausschuss

Zukunft schenken – auch über den Tod hinaus

Sie sind dankbar für das Gute, das Sie in Ihrem Leben erfahren haben und möchten etwas davon zurückgeben? Sie möchten Werte schaffen, die bleiben und die Ihnen zu Lebzeiten wichtig waren? Mit Ihrem Testament können Sie über Ihren Tod hinaus Gutes tun.

Wenn es Ihnen ein Anliegen ist, den lutherischen Glauben in der Welt zu stärken, vernachlässigten Kindern Geborgenheit zu schenken oder Jugendlichen eine gute Ausbildung zu ermöglichen, bestimmen Sie für den MLV ein Vermächtnis in Ihrem Testament oder setzen ihn als Erben ein.

Ihr Vertrauen ist für uns Verpflichtung: Verantwortungsvoll setzen wir Ihren Nachlass in Ihrem Sinne und unserem Auftrag gemäß für kirchliche und mildtätige Zwecke ein.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen gerne unser Informationsblatt und beantworten Ihre Fragen in einem persönlichen Gespräch.



miteinander – füreinander
Martin-Luther-Verein in Bayern



So hilft der MLV

Der MLV ist verlässlicher Partner von evangelisch-lutherischen Gemeinden und Einrichtungen in Brasilien, El Salvador, Costa Rica, Südafrika, in der Ukraine und auf der Krim.

Auf Anfrage und in Kooperation mit den jeweiligen Kirchenleitungen unterstützen wir:

- Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit
- Sozial-diakonische Projekte
- Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden
- Gemeindeaufbau und Mission
- Nötige Bauvorhaben und Anschaffungen

Beleg / Quittung für Spender/-in

BIC des Kreditinstitutes des Kontoinhabers	Zahlungsempfänger
Martin-Luther-Verein, Neuendettelsau	Martin-Luther-Verein, Neuendettelsau
IBAN des Zahlungsempfängers	IBAN des Zahlungsempfängers
DE8476550000760700914	DE8476550000760700914
BIC des Kreditinstitutes des Zahlungsempfängers	BIC des Kreditinstitutes des Zahlungsempfängers
BYLADEM1ANS	BYLADEM1ANS
Betrag Euro, Cent	Verwendungszweck
Kontoinhaber / Spender: Name, Vorname	
IBAN des Kontoinhabers	

MLV KONFIRMANDENGABE 20/21 Kinder in Brasilien fürs Leben stärken

Bedingt durch Corona konnten im Frühjahr kaum Konfirmationen stattfinden. Das hatte auch Auswirkungen auf die MLV Konfirmandengabe, für die bislang kaum Spenden eingegangen sind. Mit der Konfirmandengabe 2020 sollte die lutherische Kindertagesstätte Bom Samaritano in Rio de Janeiro unterstützt werden – seit 40 Jahren ein Ort der Liebe und Solidarität mit den Schwächsten. 100 Kinder aus den angrenzenden Favelas werden hier täglich betreut und gefördert. So steigt deren Chance auf einen guten Schulabschluss; ein wichtiger Schritt, um der Armut zu entfliehen. Derzeit ist die Kita coronabedingt geschlossen.



Foto: V. Petesch

Das Bom Samaritano kann hoffentlich bald wieder seine Türen öffnen und Kinder aus den Armenvierteln fürs Leben stärken.

Viele Eltern der Kinder sind arbeitslos geworden. In den Familien breitet sich Hunger aus. In der Kita brachen die Einnahmen weg und blieben lokale Spenden aus; die Mitarbeitenden können nicht mehr bezahlt werden. Das Bom Samaritano kann diese schwierige Zeit nur mit Unterstützung verlässlicher Partner überleben. Trotz ausgefallener Konfirmandengabe konnten wir im Juni gut 10.000 Euro an die Kita weiterleiten – dank Ihrer regelmäßigen Spenden! (Stichwort: Bom Samaritano, Ipanema) Wir setzen uns ein, dass es im Bom Samaritano auch nach Corona weitergehen kann. Darum hat der Vorstand beschlossen, die Konfirmandengabe 2021 erneut diesem Projekt zu widmen.

Wolfgang Hagemann / Heike Gröschel-Pickel

Heike Gröschel-Pickel beendet ihren Dienst



Foto: AGDD

Nach sieben Jahren als Geschäftsführerin in der Arbeitsgemeinschaft der Diasporadienste (AGDD), beendet Heike Gröschel-Pickel im August ihren Dienst für die beiden Diasporawerke Martin-Luther-Verein und Gustav-Adolf-Werk und wird künftig im Dekanat Schwabach Dienst tun.

Der MLV ist Heike Gröschel-Pickel dankbar für ihren Dienst. Mit großem Einsatz stand sie den beiden Werken zur Verfügung. Die vielfältigen Aufgaben, die mit der Geschäftsführung einhergingen, sowie der Kontakt zu den Partnerkirchen, die Betreuung der Projekte und die Öffentlichkeitsarbeit wurden von ihr kompetent gehandhabt. Im Kontakt mit landeskirchlichen Stellen hat sie uns gut vertreten. In Gemeinden und Dekanaten war sie unterwegs, um über unsere Arbeit und die Situation der Geschwister in der Diaspora zu informieren. Ab September werden wir uns in der AGDD auch aus finanziellen Gründen neu ausrichten müssen. Unsere Arbeit wird aber sicher keinen Schaden nehmen dürfen.

Wolfgang Hagemann

Kurz notiert

LandesDiasporaTag erst 2021

Aufgrund der Corona-Beschränkungen wurde der für Juli geplante LandesDiasporaTag verschoben. Neuer Termin: Montag, 14. Juni 2021, 10 bis 16.30 Uhr, Nürnberg, Amt für Gemeindedienst.

Umstellung auf Jahresquittungen

Wir bitten um Verständnis: Um Ressourcen zu sparen werden wir im MLV ab 2021 von Einzel- auf Jahresspendenquittungen umstellen. Ihre sämtlichen Zuwendungen werden sorgfältig erfasst und im ersten Quartal des Folgejahres dann gebündelt quittiert.

Impressum

Martin-Luther-Verein in Bayern

Vorsitzender: Pfarrer Wolfgang Hagemann, Forchheim
Stellv. Vorsitzender: Prof. Christian Eyselein, Windsbach
Stellv. Vorsitzender: Pfarrer Jörg Mahler, Rödental
Schriftführerin: Vikarin Andrea Kühn, Speichersdorf
Kassenführer: Diplom-Kaufmann Wolfgang Köbler, Seukendorf

Spendenkonto:

Vereinigte Sparkassen Ansbach
BIC: BYLADEM1ANS
DE84 7655 0000 0760 7009 14

VR-Bank Mittelfranken West
BIC: GENODEF1ANS
DE46 7656 0060 0000 5160 07



Geschäftsstelle:

Heike Gröschel-Pickel (Leiterin)
Haager Str. 10 • 91564 Neuendettelsau
Tel. 09874-689 704 • Fax 09874-1315
info@martin-luther-verein-bayern.de

Heidmarie Freitag
(Sekretariat, Mo. - Do.-Nachmittag)
Tel. 09874-689 93 53
sekr-argediaspora@t-online.de
www.martin-luther-verein-bayern.de
www.facebook.com/mlvbayern



Miteinander - füreinander
Martin-Luther-Verein in Bayern

Freundesbrief 21

Neuendettelsau, Juli 2020

CORONA IN BRASILIEN

Eine Handvoll Bohnen bedeutet Hoffnung

Als wir im Mai unsere Corona-Nothilfe-Aktion gestartet haben, gab es in Brasilien etwa 255.000 Infizierte und 17.000 Todesfälle. Aufgrund der geringen Zahl an Tests wird vermutet, dass diese Zahlen bereits damals schon viel höher waren. Anfang Juli zählte Brasilien mehr als 1,5 Millionen registrierte Infizierte und 63.000 Tote.* Besonders in den Großstädten, und dort in den Favelas, breitet sich das Covid-19-Virus rasant aus.



Fotos: Casa da Esperanca

Tatkräftig haben Elli und ihr Team hunderte Lebensmittelpakete gepackt und an Bedürftige verteilt.

Im Mai schrieb Diakonin Elli Stoeff aus Ceilândia, die dort das Haus der Hoffnung leitet: „Jetzt ist die Pandemie auch in der Favela in Ceilândia angekommen. Und es ist schrecklich. Es gibt dort etwa 15 Tote jeden Tag. Ich bekomme auch langsam Angst, denn die Situation ist sehr kompliziert. Die Menschen verlieren ihre Arbeit, dadurch kommt der Hunger ins Haus. Es trifft vor allem die Armen. Die Frauen, die bei uns Näh- und Kochkurse gemacht haben und damit ihren Lebensunterhalt verdienen konnten, dürfen nicht mehr arbeiten. Ich bekomme jeden Tag viele Anrufe von Müttern, die fragen: Hast du für mich nicht eine Handvoll Mehl oder Bohnen, meine Kinder haben Hunger und ich bin arbeitslos...“

fünf Minuten klingelt. Aber ich kann im Moment nichts mehr machen.“

Für Menschen, die keine Kraft mehr zum Aufstehen und keinen Lebensmut mehr haben, bedeutet eine Handvoll Reis, Nudeln oder Bohnen: Hoffnung. Ein von Elli und ihrem Team zusammengestelltes Lebensmittelpaket kostet etwa 60 Reais (nach aktuellem Kurs ca. 10 Euro). Es reicht einer Familie mit drei, vier Kindern etwa 10 bis 14 Tage zum Überleben.

in anderen Partnerkirchen in diesen schweren Zeiten überleben und Menschen beim Überleben helfen können.

Wolfgang Hagemann /
Heike Gröschel-Pickel

* Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/COVID-19-Pandemie_in_Brasilien



Trotz großer Sorgen: Die Hilfe zaubert den Menschen für einen Moment ein Lächeln ins Gesicht.

Es wird vor Ort geholfen, Lebensmittelpakete sollen die größte Not lindern. Dank Spenden können auch wir vom Haus der Hoffnung mit anpacken: 250 Lebensmittelpakete haben wir bereits verteilt, weitere 100 dank Unterstützung durch die Banco do Brasil. Heute gaben wir das letzte Paket weiter. Ich werde jetzt nicht mehr ans Telefon gehen, obwohl es alle

Von ganzem Herzen danken wir allen, die sich bisher an unserer Corona-Nothilfe-Aktion beteiligt haben. In kurzer Zeit gingen 10.000 Euro ein und wir haben sie bereits weitergeleitet. Das Ende der Pandemie ist derzeit nicht in Sicht. Deshalb sind wir für jede weitere Spende dankbar (Stichwort: Corona-Nothilfe), damit lutherische Einrichtungen in Brasilien und

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	
BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)	
Martin-Luther-Verein, Neuendettelsau	
IBAN	DE8476550000760700914
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)	
BYLADEM1ANS	
Bitte geben Sie für eine Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Adresse an!	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)	
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
IBAN	06
D E	
Datum	
Unterschrift(en)	

SPENDE



Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort